



**CDU**

Rede zur Einbringung des Haushaltes  
der Gemeinde Anröchte für 2025

Fraktion Anröchte  
Vorsitzender Mattias Bürger

-es gilt das gesprochene Wort-

Anröchte, den 3. Dezember 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidt, liebe Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Frau Meschede, von unserer Tageszeitung Der Patriot,

die letzte Haushaltsreden an dieser Stelle sind nur 9 Monate her und man sieht  
beim Blick auf unsere Reden im vergangenen März, dass sich natürlich nicht  
alles an den Rahmenbedingungen und dem Status Quo in der Gemeinde  
Anröchte geändert hat.

Die Steuereinnahmen, insbesondere der Gewebesteuer sind hervorragend, so  
hoch wie noch nie und dennoch sehen wir sehr düstere Wolken am  
Finanzhorizont der nächsten vier Jahre bis 2028. Kennen wir das nicht schon?

War das in den letzten Jahren nicht schon so ähnlich?

Der Haushaltsplan 2024 hat ein Jahresergebnis von 5,2 Mio. Defizit  
prognostiziert. Stand jetzt sieht das bei weitem nicht mehr so dramatisch aus.  
Am 27.10. 2024 wurde noch ein Minus von 745 tausend Euro geschätzt. Es  
würde mit nicht wundern, wenn wir bis zum Jahresende noch nahe an die 0  
kommen.

Und woran liegt das? Wie immer in den letzten Jahren in wesentlichen an der hervorragenden Gewerbesteuer.

Die Rahmenbedingungen mit der Ausweisung der Gewerbegebiete und weiteren Maßnahmen zur Gewerbeförderung haben wir über Jahrzehnte in der Gemeinde Anrechte geschaffen. Und wir sind weiter dabei dies zu tun, indem wir uns für das Wachstum der Gewerbegebiete einsetzen.

Die tatsächliche Wirtschaftsleistung erbringen aber die aktiven Gewerbetreibenden mit Ihren Mitarbeitern. Daher möchte ich erneut herzlich für das Engagement und ihre in den letzten Jahren stetig steigenden Gewerbesteuerzahlungen danken!

Das geplante Defizit für 2025 liegt bei knapp 5 Millionen Euro.

Wir hoffen natürlich wie immer, dass es nicht ganz so hoch ausfallen wird. Und dafür dürfen wir uns nicht „wie immer“ auf die Gewerbesteuer verlassen, sondern müssen auch selber etwas auf der Ausgabenseite etwas dafür tun.

Die Globale Minderausgabe von 2% wurde bei der Haushaltseinbringung auch noch für 2025 einberechnet, wurde jedoch durch einen höheren Ansatz bei der Gewerbesteuer „kompensiert“. Auch wenn wir dies formal mittragen werden, erwarten wir selbstverständlich weiterhin Sparwillen auch bei der Verwaltung, sodass am Ende mindestens zwei Prozent, besser sogar noch mehr Prozent eingespart werden, um unser Budget zu schonen.

Die Auffassung der CDU Fraktion zum Gesamthaushalt ist nach wie vor:

- Bevor zu Steuererhöhungen gegriffen wird, müssen zunächst alle verantwortbaren Sparmaßnahmen angegangen und umgesetzt werden.

Daher haben wir es auch nicht verstanden, dass bei der Einbringung des Haushaltes im September schon Steuererhöhungen für 2026 suggeriert und genannt wurden. Dass wir damit nicht einverstanden waren, war aus meiner Sicht einer der wesentlichen Gründe für die kritischen Worte in der Hauptausschusssitzung in der letzten Woche.

Nun zur Grundsteuerreform.

Hier besteht die Gefahr, dass der ein oder andere Grundstücksbesitzer bei Erhalt des Grundsteuerbescheides im nächsten Jahr eine nicht kommunizierte Steuererhöhung vermuten wird.

Das kann zwei Gründe haben: Zum einen kann es vorkommen, dass sich der Grundsteuermessbetrag auf Grund der eigenen Angaben bzw. den Baumaßnahmen des Grundeigentümers erhöht hat und dies zu höheren Grundsteuern führt.

In anderen Fällen wird es aber auch zu Verringerungen der Steuerbelastung führen.

Zum anderen werden die Prozentzahlen im Direktvergleich zum Vorjahr bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B höher ausfallen.

Insbesondere bei der Grundsteuer A und bei den Nichtwohngrundstücken sind die Prozentzahlen der Hebesätze nahezu verdoppelt

Somit ist es völlig menschlich, wenn in diesen Fällen eine Steuererhöhung vermutet wird.

Dennoch sage ich an dieser Stelle mit voller Überzeugung: Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Grundsteuern in der Summe, in Euro gleich bleiben.

Und wir sind davon überzeugt, dass unsere Lösung, die nun auch in der Vorlage der Hebesatzsatzung Eingang gefunden hat, die gerechteste ist, die wir bekommen konnten.

Hätten wir uns dem Vorschlag angeschlossen, die Grundsteuer B auf Einheitlich 692 Punkte zu setzen, so wären alle Hauseigentümer und damit auch die Mieter von einer Grundsteuererhöhung betroffen gewesen.

Das vermeiden wir nun durch die Differenzierten Hebesätze.

Das Brand- und Hilfeleistungszentrum der Feuerwehr in Anröchte war schon Thema in vielen Haushaltreden der letzten Jahre.

Wir haben es aber nun geschafft, einen gemeinschaftlichen Kompromiss mit Feuerwehr, Verwaltung und Politik über 11,5 Mio Euro auszuhandeln, der auch in der Ratsitzung am 17. September in einen einstimmigen Beschluss gemündet ist.

Das Wesen eines Kompromisses ist es, dass alle Seiten Zugeständnisse machen mussten. So war es auch diesmal. Und so ist gewissermaßen ein Vertrag entstanden, bei dem sich alle Seiten auf die Bausumme von 11,5 Mio Euro geeinigt haben.

Wir sehen uns an diese Vereinbarung/ diesen Vertrag gebunden und erwarten, dass dies von den anderen Beteiligten ebenso gesehen und danach gehandelt wird. Dazu gehört auch, dass man sich nach bestem Wissen und Können für diesen Vertrag einsetzt. Die Umsetzbarkeit dieses Kompromisses verbal anzuzweifeln gehört nicht dazu. Daher möchte ich davor warnen, dies zu tun. Am Ende könnte dies ansonsten das gemeinsame Ziel des Baus eines kompletten Brand- und Hilfeleistungszentrums für die Gemeinde Anröchte gefährden ...

Und das möchte wohl niemand.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass bei gutem Management und angesichts der leider nachlassenden Baukonjunktur der ausgehandelte Kompromiss sehr tragfähig sein wird.

Noch ein weiterer Punkt in Sachen Feuerwehr: Wir sehen, dass seitens der Verwaltung auch am Feuerwehrgerätehaus Mellrich weitergeplant wird. Dies begrüßen wir ausdrücklich.

Das Gebäudeunterhaltungsprogramm, welches im Handling ab dem kommenden Jahr eine Veränderung in Richtung eines Budgets von 900.000 Euro erhalten soll, begrüßen wir.

Wir erhoffen uns davon eine gute aber auch ein effektives Management unseres Gebäudebestandes, welchen wir natürlich nach Möglichkeit in gutem Zustand erhalten möchten.

Wir schenken der Verwaltung damit auch ein Stück Vertrauen, welches aus unserer Sicht zur Verbesserung der Gebäudesubstanz führen soll.

Nun muss ich noch auf die zusätzliche Stelle bei der Finanzverwaltung zu sprechen kommen, die in der vergangenen Woche nachträglich eingebracht wurde. Wir haben dazu im Rahmen unserer Haushaltsberatungen bereits gesprochen, wir müssen aus Gründen, die der Haushalt uns nun einmal vorgibt, bei den Personalkosten vorsichtig bleiben. Wir haben daher zu diesem Punkt noch Beratungsbedarf und ich kann daher an dieser Stelle (noch) nicht zusagen, dass wir die Stelle so im Haushalt belassen.

Zum Ende meiner Haushaltsrede möchte ich auf die positive Entwicklung an unserer Sekundarschule zu sprechen kommen.

Wir freuen uns sehr über die fühlbaren Fortschritte die hier gemacht werden. Herr Bigge und sein Team bewegen etwas und das möchten wir weiterhin so gut es geht unterstützen.

Der Medienentwicklungsplan, den wir im Hauptausschuss in der vergangenen Woche beschlossen haben, soll dafür und natürlich auch für die erfolgreiche Grundschule ein weiterer unterstützender Baustein sein.

Dabei soll es aber nicht bleiben, wir möchten weiterhin für hervorragende Rahmenbedingungen der Schulen sorgen und stehen seitens der CDU gerne als Ansprechpartner bereit.

Erneut haben wir uns innerhalb der vier Fraktionen rege über den Haushalt und die damit zusammenhängenden politischen Fragen ausgetauscht. Das ist nicht selbstverständlich und daher möchte ich mich bei den anderen drei Fraktionen ausdrücklich für den guten Austausch zum Wohle der Gemeinde Anröchte bedanken.

Und das was jetzt kommt ist nicht nur eine Floskel, es ist trotz der Kritik in der letzten Woche im Hauptausschuss ernstgemeint:

Ich bedanke mich bei Bürgermeister Alfred Schmidt, unserer Kämmerin Frau Stich und Ihrem Team der Finanzverwaltung für die Aufstellung des Haushaltes mit all seinen Anlagen; ebenso aber auch für die guten und hilfreichen Informationen im Rahmen unserer Klausurtagung in Bad Westernkotten.

Für die CDU Fraktion Anröchte:

*Mattias Bürger*